



## LERNEN UND HANDELN FÜR DIE ZUKUNFT - GSS ALS UMWELTSCHULE DES LANDES HESSEN AUSGEZEICHNET

### Schenk lengsfeld, den 10.10.2022

„Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern nur von unseren Kindern geliehen“, lautet eine alte indianische Weisheit, die in Zeiten des globalen Klimawandels und der damit einhergehenden Herausforderungen für jeden Menschen und insbesondere für die heranwachsende Generation aktueller denn je ist.

Der menschengemachte Klimawandel, ein aktiver Schutz der Umwelt und innovative Nachhaltigkeitsstrategien gehören deshalb zu den größten Herausforderungen unserer Zeit.

Gerade deshalb bilden schon seit Jahren eine starke Fokussierung auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE) sowie Globales Lernen fundamentale Eckpfeiler der Unterrichtskonzeption und des Schulprogramms der GSS.

Zur großen Freude der Schulleitung, der Koordinatorin für BNE (M. Kepert) u. allen Mitgliedern der Schulgemeinde wurde die GSS (zugleich „Eine-Welt-Schule“) mit 7 weiteren Schulen der Landkreise Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder u. Werra-Meißner im Bürgerhaus Hohe Luft für ihr besonders Engagement sowie ihre Ideen und Projekte, das Schulleben im Sinne der Nachhaltigkeit zukunftsfähig zu gestalten, als „Umweltschule“ des Landes Hessen feierlich ausgezeichnet. Unter den über 60 Teilnehmenden war neben den Schulleitungen, Lehrkräften und Schüler\*innen auch allerlei Prominenz vertreten, u.a. S. Bell vom HKM, B. Köberich vom Staatl. Schulamt, die Koordinatorin des Umweltzentrums Licherode, L. Heilmann, H. Heisterkamp (Vertreter des Landrats) und G. Grimm (Stadt Bad Hersfeld). L. Heilmann bekundete im Interview mit der HZ mit großer Freude die Vielfalt der Projekte u. zeigte sich stark beeindruckt davon, was die Schulen selbst in der schwierigen Coronazeit geleistet hätten.

An der GSS steckt der Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanke schon im Detail: So überreicht Schulleiter K. Amlung alljährlich zur Einschulungsfeier den neuen Fünftklässlern eine Klassenpflanze mit dem Namen „Red lips“, von der die Kinder das „Zusammenwachsen“ in der Klasse, das gemeinsame „Wurzelschlagen“ sowie das „sich Umeinanderkümmern“ lernen können. Hinzu kommen die Baumpatenschaften (Streuobstwiese) für alle Klassen. Diese Anfangsgedanken mündeten schließlich in den letzten Schuljahren in großen Projekten wie z.B. dem Pilotprojekt zum „Schuljahr der Nachhaltigkeit“, Aufforstaktionen in den heimischen Wäldern, „Radeln fürs Klima“, der Gestaltung eines grünen Klassenzimmers, Theaterbesuchen im Kontext Klima- und Umweltschutz sowie den zahlreichen Aktionen zum „sauberhaften Schulweg“.

Für H. Heisterkamp war während der feierlichen Zertifizierung schnell klar: „Ein solches Engagement der Schulen wird langfristig positive Spuren auch in der Bevölkerung hinterlassen.“

Für die GSS gilt somit auch in den nächsten Jahren:

**„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ (M. Gandhi) (Har)**



(Im Bild: Schulleiter Klaus Amlung und Biologielehrerin und Koordinatorin für BNE Meike Kepert bei der feierlichen Zertifizierung)